



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCCXLVIII. König Karl IV. bittet den Markgrafen Friedrich von Meißen,
den Herzog Rudolf von Sachsen, den er, um dessen Streitigkeiten mit dem
Markgrafen Ludwig von Brandenburg zu sühnen, zu sich ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

und die ervolget haben, daz Wir sie by allin erin und rechtin, die sy by dem vorgenanten unsserm Omen und by andern Furstin gehabet habin, sullin und wollin lazin und behaldin. Auch haben Wir yn ir Gut mit einander geligin, Also ob ir cheiner abeginge ane erben, daz God wende, daz sin Gud uff die andern und uff ire Erbin an allerleie hindernisz sal geualin. Ouch geloben Wir Friederich und Balthazar — daz Wir der vorgnante unsir Bruder Ingefigel, wenn sy dy gewinnen, an desim Brieff sullin schaffin: wer abir dan des nicht gesche, von welcherley Hindernissen daz queme, dennoch sal diser Brieff yn aller crafft bliben glicher Wys, als ob dieselbin Ingefigel daran gehangen werin. Zcu Urkunde daruber haben Wir unsir Ingefigel an desin selbin Brieff gehangen, der gegeben ist zcu Drefzden, nach Christi geburt Dritzenhundert Jar yn dem funffzigisten Jaren, an dem Dornstage nach dem heiligin Crist Tage. Dobey sint gewest und sint getzue die edeln Ernst Grafe von Glichin, Meinhart Burggraue von Missen der Junger.

Nach Ludwig, Reliqu. Manuscript, X, 171.

DCCCCXLVIII. König Karl IV. bittet den Markgrafen Friedrich von Meissen, den Herzog Rudolf von Sachsen, den er, um dessen Streitigkeiten mit dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg zu sühnen, zu sich entboten, gen Prag bis Pirna durch sein Land sicher geleiten zu lassen, wahrscheinlich vom J. 1350 oder 1351.

Wir karl, von Goz gnaden Römischer kunig, ze allen zeiten merer dez Reichs vnd künig zu Beheim. Lieber Oheim! wanne wir gern sehen Sune und freuntshaft zwischen dem hochgeborn Ludewig Margrauen zu Brandenburg, seinen brüder vnd seinen freunden den Herczogen von beyern vnd andern seinen helfern auf eine seiten, vnd dem Hochgeborn Rudolf Herczogen von Sachsen, seinen kindern vnd andern seinen freunden auf die andern, So wizze daz wir dar vmb in bescheyden haben zu vns zu kumen gegen Prage, da wir mit ganczen trewen zu Erbeiten wellen, wie daz gesche, So biten wir dein Lieb mit fleizze, daz du den vorgenanten von Sachsen vnd seine freund durch dein Lant sicher geleiten vnd furen welest gegen Pirn, wan sie dir dar vmb brieue senden vnd an dich dez müten von vnfern wegen: da tuft du vns an funderlichen dienst vnd lieb. Geben zu Nürinberg, an dem Nehten freytag Nach des Heylgen leichnams Tag.

Dem hochgebornn Fridrichen Margrauen
ze Myffen, vnserm lieben oheim vnd fursten.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archive in Dresden befindlichen Original mit auf der Rückseite aufgedrucktem Siegel.